

# Ein Dorfgemeinschaftshaus für Sichertshausen

Am 27. Dezember 1962 beschloss die Gemeindevertretung den Beitritt zum Schulverband Fronhausen mit einer Mittelpunktschule, wo ab 1965 zunächst nur die 9. Klasse unterrichtet wurde. Am 15. Februar 1968 erfolgte die Auflösung der einklassigen Schule in Sichertshausen. Nach diesem Zeitpunkt besuchten die Kinder aller Schuljahrgänge die Mittelpunktschule in Fronhausen. Am 6. Februar 1969 beschloss die Gemeindevertretung einstimmig, auf dem Gelände der ehemaligen Schule ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. Nach Abriss des Schulgebäudes wurde am 7. April 1971 von der Gemeindevertretung der endgültige Beschluss zum Bau eines Dorfgemeinschaftshauses (DGH) gefällt und alsbald in die Tat umgesetzt, so dass noch am 30. Dezember 1971 die Einweihung stattfinden konnte.

## In vier Wochen stand der Rohbau

**Richtfest am Dorfgemeinschaftshaus in Sichertshausen / Einweihung noch in diesem Jahr**

**Sichertshausen (bc).** Die Gemeinde Sichertshausen wird in wenigen Monaten über ein Dorfgemeinschaftshaus verfügen, das ihren Bedürfnissen entspricht. Am Freitag nachmittag wurde an dem mit dem Richtbaum geschmückten Gebäude das Richtfest begangen.

Zu der kurzen Feier hatten sich Bürgermeister Heinrich Dörr, die Beigeordneten und die Gemeindevertreter mit den Bauleuten zusammengefunden. Ein Rundgang durch das Haus ersetzte lange Reden, aber man verzichtete nicht auf einen kräftigen Schluck auf das weitere Gedeihen des Bauwerks.

Der Gedanke, in Sichertshausen eine Gemeinschaftseinrichtung zu schaffen, die vielen Zwecken dienlich sein kann, ist nicht neu. Die Gemeinde hatte sich darum beworben, in das Programm der Landesregierung für den Umbau von Schulen zu Dorfgemeinschaftshäusern hineinzukommen, doch wurde bei einer Besichtigung durch den zuständigen Referenten des Sozialministeriums, Regierungsdirektor Kuhn Münch, die alte Schule, ein über zweihundertjähriges Fachwerkgebäude, als für einen Umbau

ungeeignet befunden. Auf Grund der Kürzungen im Förderungsprogramm des Landes für den Bau neuer Gemeinschaftshäuser konnte Sichertshausen nicht damit rechnen, etwa schon im Jahre 1972 für einen Normalbau Landeszuschüsse zu erhalten. Die Gemeindevertretung faßte aus diesem Grunde im April dieses Jahres kurzentschlossen den Beschluß, das Projekt ohne Landeszuschuß durchzubringen. Da auch der Kreisausschuß seine Unterstützung nicht versagte, konnte vor gut vier Wochen mit der Errichtung des Rohbaues begonnen werden.

Für das Projekt ist ein Rahmen von 150 000 DM gesetzt. Der Kreis wird sich mit einem Betrage von zehn Prozent beteiligen, und die Gemeinde hat die Hoffnung, auch noch einen Zuschuß von der Brandversicherung zu erhalten, da das Haus auch gleich-

zeitig der Feuerwehr zur Verfügung steht und den Geräteraum als Anbau beherbergt.

Das Dorfgemeinschaftshaus in Sichertshausen, mit dessen Fertigstellung zum Spätherbst gerechnet wird, enthält einen großen Saal von 108 Quadratmetern und einen anschließenden Sozialraum mit 35 Quadratmetern, eine Küche und die notwendigen sanitären Anlagen. Der alte Schulplatz bietet genügend Gelände, so daß der Plan besteht, auch später noch einen Kinderspielplatz dort anzulegen. Zudem kann auch noch genügend Parkraum geschaffen werden.

Aus "Oberhessische Presse"

# Ein Bürgerhaus für Sichertshausen

Bürgermeister Heinrich Dörr weihte am vorletzten Amtstag das Dorfgemeinschaftshaus ein

Sichertshausen (zl). Nachdem am 7. April 1971 der Beschluß zum Bau eines Dorfgemeinschaftshauses von der Gemeindevertretung von Sichertshausen gefaßt worden war, konnte nun am 30. Dezember noch vor Jahresschluß das Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden. Zur feierlichen Schlüsselübergabe konnte Bürgermeister Heinrich Dörr als Vertreter des Landrats den Ersten Kreisbeigeordneten Heinrich Weber, das Kreisauschußmitglied Martin Cloos, Baudirektor Herbert Jäckel, Kreisbrandmeister Peter Gerber, Amtsrat Manne-schmidt, die Bürgermeister von Bellnhausen und Fronhausen, Helmut Preiß und Helmut Ulm, sowie die Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Hassenhausen und der katholischen Kirchengemeinde Fronhausen, Endter und Mayer, begrüßen.

Weiterhin erschienen der Leiter der Raiffeisenkasse Fronhausen, Herbert Klumpe, Dr. Schmidt von der Kreis-sparkasse mußte sich entschuldigen, übersandte aber seine Grüße zusammen mit einem Scheck. Der Bürgermeister von Sichertshausen hieß auch den Architekten des Bürgerhauses, Gemeindevertreter Berthold Schwarz, sowie alle Unternehmer und Handwerker, die am Bau mitgewirkt hatten, willkommen.

Heinrich Dörr gab einen kurzen Überblick über die Entwicklung dieses Gebäudes. Berthold Schwarz erstellte den Plan nach Rücksprache mit

dem Kreisbauamt.

Als dann die Kreiszuschüsse bewilligt waren — die Gemeinde erhielt vom Land keine Unterstützung — konnte Mitte Juni mit dem Bau begonnen werden. Am 30. Juli wurde das Richtfest gefeiert.

Das Gebäude umfaßt einen großen Saal von rund 108 Quadratmetern, der zusammen mit dem angegliederten Sozialraum von rund 34 Quadratmetern, etwa 100 Menschen Platz bietet.

Die Küche und die Vorratsräume erlauben die Verpflegung von ebensovielen Leuten. Neben WCs wurden auch Duschräume geschaffen, die sicherlich von der aktiven Tischtennis-mannschaft gerne genutzt werden.

Das Haus wird durch Flüssiggasheizung automatisch auf Zimmertemperatur gebracht. Die Wände wurden verputzt, die Decke des Saals ist mit Holz verkleidet, der Fußboden erhielt einen PVC-Belag und in den Fluren, Duschen, Küche und WCs einen Steinboden.

Im Frühjahr wird das Gebäude auch von außen verputzt, weitere Grünflächen angelegt und Parkmöglichkeiten geschaffen. Ein Kinderspielplatz soll auch noch bis zum Sommer 1972 entstehen. Die reinen Baukosten werden den veranschlagten Betrag von 150 000 DM kaum überschreiten. Dem Bürgerhaus ist ein Feuerwehrgeräte-raum angegliedert. Hier soll einmal ein Löschfahrzeug seinen Platz finden und die übrigen Geräte, die zur Brandbekämpfung benötigt werden, untergebracht werden. Auch soll das Haus selbst für die Winterübun-

gen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Der erste Kreisbeigeordnete, Bürgermeister Heinrich Weber (Kirchhain), überbrachte die Grüße des Landrats. Er beglückwünschte Sichertshausen zu seinem Dorfgemeinschaftshaus und hoffte, daß dieser Ort auch eine Stätte der Begegnung für die eingemeindeten Sichertshäuser und die Fronhäuser werden wird.

Heinrich Weber hoffte, daß die Bürger regen Gebrauch von dieser neuen Einrichtung machen werden, dann hätten sich die Mühen und Kosten gelohnt. Er wünschte den beiden Gemeinden und ihren Einwohnern einen guten Start in das neue Jahr und eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Pfarrer Endter und Pfarrer Mayer überbrachten ebenfalls ihre Glück- und Segenswünsche. Anschließend übergab der Architekt Berthold Schwarz den Schlüssel des Hauses. Auch Bürgermeister Helmut Ulm beglückwünschte die Gemeinde Sichertshausen zu diesem Bau. Er sagte, die Gemeinde habe nichts Besseres mit ihren Rücklagen tun können, als ein solches Gemeinschaftshaus zu schaffen.

Kreisbrandmeister Peter Gerber sprach im Namen der Freiwilligen Feuerwehr seinen Dank aus, daß hier auch an die Männer gedacht wurde, die im Dienste der Bürger dem Feuer wehren würden. Diesen Dankesworten schloß sich der Ortsbrandmeister Heinrich Franz an.

Aus "Oberhessische Presse"



Architekt Berthold Schwarz übergab Bürgermeister Heinrich Dörr den Schlüssel zum Dorfgemeinschaftshaus. Die Einweihung dieses Gebäudes war die letzte Amtshandlung des Sichertshäuser Bürgermeisters (l.).



Dorfgemeinschaftshaus mit Kinderspielplatz

Im Dorfgemeinschaftshaus fanden nun auch der Tischtennisverein TTC 63 Sichertshausen und der Gesangverein Eintracht Sichertshausen optimale Bedingungen zur Ausübung ihrer Sport- und Gesangsaktivitäten.

Die Kinder hatten endlich einen Spielplatz und für die Bürger gab es erstmals die Möglichkeit für größere Familienfeiern.

Da am DGH auch ein Feuerwehrhaus angebaut war, konnte nun auch endlich die Feuerwehr vom kleinen Spritzenhaus am Dorfrand in ein größeres Feuerwehrhaus umziehen.